

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

STAUNEN	Wort der Pfarrerin von Hannah Hofmeister ...	S. 3
OSTERLACHEN	Minutengeschichte von Bernd Hof ...	S. 7
SIE SIND JETZT ABER NICHT DER PFARRER!	Gespräch mit Klaus Niederwimmer ...	S. 10+11



Danke für die Spenden für eine Nähwerkstatt in Kamerun!

Ganz herzlich möchten wir Ihnen danken für Ihre Spende für eine Nähwerkstatt in Kamerun. Damit haben Sie jungen Frauen die Ausbildung zur Schneiderin ermöglicht und Ihnen zu einem Start in ein selbstständiges Leben mit guten Jobaussichten verholfen. Die Sammlung erbrachte 925 Euro in der Christuskirche und 502 Euro in der Auferstehungskirche. Vielen herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Pfarrer Bernhard Groß

Was ist Ihnen die Brücke wert?

Der Oster-Brücke liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie herzlich um eine Spende für die Herstellung und den Versand unserer Gemeindezeitung „DIE BRÜCKE“ bitten. Wir als Redaktionsteam bemühen uns, die Brücke jeweils aktuell und thematisch interessant zu gestalten mit einem Hauptaugenmerk auf Informationen für Veranstaltungen in unseren beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden. Da dies auch mit beträchtlichen Kosten verbunden ist, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Ihr Beitrag, auch wenn er noch so klein ist, ist uns dabei eine große Hilfe!

Pfarrer Bernhard Groß

Die Auferstehungskirche sucht ab September eine Pfarramtsassistentin/einen Pfarramtsassistenten

Wir suchen eine Pfarramtsassistentin/einen Pfarramtsassistenten als koordinativ-organisatorisches Zentrum für unser engagiertes und aufgeschlossenes Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen in der Auferstehungskirche.

Umfang der Tätigkeit:

30 Std. mit der Möglichkeit, die Stelle auf 2 Personen aufzuteilen, Kernzeiten bei flexibler Arbeitszeitgestaltung.

Aufgabenbeschreibung:

Koordination & Durchführung der Verwaltungsaufgaben der Pfarrgemeinde & des Kirchenbeitragswesens; Vorbereitende Tätigkeiten in der Buchhaltung; Einhebung des Kirchenbeitrages inkl. Mahnwesen; Unterstützung von Haupt- & Ehrenamtlichen bei verschiedenen Aufgaben; Terminorganisation; Öffentlichkeitsarbeit & Pflege der Homepage; Serienbriefherstellung & eigenständige Formulierung von Korrespondenz; Parteienverkehr & Erstansprechpartner*in für Emails & telefonische Anliegen.

Wir erwarten:

- Grundbildung im Büro-Management oder kaufmännischen Berufen, Matura erwünscht
- Grundkenntnisse in Kassaführung, Buchhaltungs- & Bankwesen, organisatorisches & wirtschaftliches Geschick

- Sicherer Umgang mit MS-Office; Bereitschaft, sich in spezifische Anwendungssoftware einzuarbeiten
- Eigeninitiative und Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten, gutes schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kommunikations- & Teamfähigkeit sowie Freude am Umgang mit Menschen
- Loyalität gegenüber der Arbeit der Evangelischen Kirche

Wir bieten:

- Eine unbefristete Anstellung im Ausmaß von 30 Std.
- Die Bezahlung erfolgt aufgrund der kirchlichen Mindestgehälter-Verordnung (beginnend mit € 1.186,71 brutto)
- Anrechnung von einschlägigen Vordienstzeiten möglich

Bewerbung:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, wenn möglich mit Dienstzeugnissen und Empfehlungsschreiben, bis zum 9. Mai 2021 an:

kurator@auferstehungskirche.at

Nähere Infos auf: www.auferstehungskirche.at/job

■ Aktuelles	Seite 2	■ Gespräch Klaus Niederwimmer	Seite 10 + 11
■ Wort der PfarrerIn	Seite 3	■ Jugend	Seite 12 + 13
■ Dietrich Bonhoeffer	Seite 4 + 5	■ Kinder	Seite 14
■ Österliches	Seite 6	■ Freud und Leid Impressum	Seite 15
■ Minutengeschichte: Osterlachen	Seite 7	■ Gottesdienste	Seite 16
■ Termine	Seite 8 + 9		

Staunen

„Kann es überhaupt etwas Schöneres geben als diesen Ausblick!“

Die alte Dame hält sich mühsam am Türrahmen fest, aber ihre Augen strahlen. Sie hat mich zu ihrem kleinen, kahlen Balkon geführt. Wir blicken auf die Innpromenade, vorbei an der Häuserfront gegenüber dem Seniorenheim. Die Bäume sind noch ohne Laub, hinter ihnen sieht man den Fluss vorbei ziehen. Die Krähen schreien und mich ergreift der dankbar staunende Blick der betagten Bewohnerin. Bewegt stimme ich ihr zu: „So schön, das gibt es sonst nirgends!“

Am nächsten Morgen führt mich meine Joggingstrecke genau an ihrem Fenster vorbei. Die Sonne ist noch nicht aufgegangen, aber die Vö-

gel zwitschern schon eifrig. Ich sehe noch kein Licht in ihrem Zimmer und winke trotzdem nach oben. Ihren Satz habe ich immer noch im Ohr, er wird mich längere Zeit begleiten. „Kann es überhaupt etwas Schöneres geben als das?“ Wenn die Sonne ihre ersten Strahlen auf die Berge schickt, wenn die Knospen an den Zweigen platzen. Und wenn mir meine Kinder noch ganz warm und verschlafen ein Guten-Morgen-Bussi geben. Immer wieder neu: „Kann es etwas Schöneres geben?“

Die Dame ist vermutlich seit über einem Jahr nicht mehr aus dem Haus gekommen. Ohne fremde Hilfe kann sie kaum aufstehen und mit ihrer Makuladegeneration nur noch schlecht sehen. Und doch ist sie so dankbar für

das, was ihr noch möglich ist. Ich bin auch dankbar, denn sie hat mich das Staunen gelehrt!

Allgemeingültige Wahrheiten zählen nicht mehr, wenn wir vom ungläubigen Staunen getroffen werden. Um Staunen zu können, muss ich erst meinen Panzer ablegen. Mich angreifbar machen, zerbrechlich werden, wie die alte Dame. Alles, was mir vorher Sicherheit gegeben hat, ist dahin. So lässt die Schönheit des Lebens mich erschauern. Es gibt Dinge, Momente, Menschen, die sind größer als ich, weiter als meine kleine Egozentrik und mein eigener Horizont. Ostern gehört auch dazu!



Thomas und die anderen Jünger hatten den Mut, sich in aller Verletzlichkeit berühren zu lassen und unbändig zu staunen. Den Mut und diese Freude wünsche ich auch Ihnen für unsere Osterzeit!

*Ihre Pfarrerin Hannah Hofmeister
Portrait: Die Fotografen / Foto links:
Matthias Müller (churchphoto.de)*

Jutta Reuner Leidenschaftlich und engagiert

Nach mehr als 13 Jahren in Tirol hat Jutta Reuner (vormals Binder) in Braunschweig eine neue berufliche Herausforderung gefunden. Die Corona-Pandemie mit den Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben leider eine Feier mit gebührendem Abschied verhindert.

Jutta kam 2007 nach Innsbruck. Ab 2008 war sie als Referentin für die Arbeit mit Kindern an der Christuskirche angestellt, später kam die Verantwortung für die Jugendarbeit hinzu. Ihre Erfahrung konnte sie an viele

Ehrenamtliche weitergeben, denn die Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher war einer ihrer Schwerpunkte. Sie war gleichzeitig ehrenamtlich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen tätig. Das führte zu einem neuen beruflichen Schwerpunkt: 2015 wurde sie als diözesane Gemeindepädagogin für die Flüchtlingsarbeit in Tirol angestellt. In dieser Funktion hat sie die Tiroler Gemeinden unterstützt und war Ansprechpartnerin für andere in diesem Bereich arbeitende Organisationen. Für viele war sie das Gesicht der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Tirol. Viele haben sie kennengelernt als je-

mand, die sich hartnäckig und leidenschaftlich für die Rechte und Belange der Menschen einsetzt, die bei uns

Schutz suchen. Für alles, was sie in diesen Jahren in Tirol getan und bewegt hat, sage ich im Namen der Evangelischen Gemeinden in Tirol: Herzlichen Dank! Für ihre zukünftige Tätigkeit in Braunschweig wünschen wir Gottes Segen!

Superintendent Olivier Dantine



Glauben lernen?

„Was glauben wir wirklich?“

Das fragte Dietrich Bonhoeffer, der am 4. Februar vor 115 Jahren in Breslau zur Welt kam. Seine bohrende Frage nach der eigenen Person „Wer bin ich?“ und die Frage nach dem eigenen Glauben waren für ihn die gleiche Frage, nur unter verschiedenen Aspekten. Er wollte kein Heiliger werden, sondern einfach glauben lernen. Dazu hat er als Theologe Texte verfasst, die bis heute zum Nachdenken anregen. Einer der bekanntesten Texte von ihm

ist sogar eher als Lied bekannt nach der Melodie von Siegfried Fietz „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“ Dieses fröhliche und ermutigende Gedicht schrieb er seiner Verlobten Maria von Wedemeyer im Dezember 1944 aus der Gestapo-Haft in Berlin. Hierin bringt er seine Hoffnung, sein Vertrauen und seine Freiheit wunderschön zum Ausdruck genauso wie in einem kleinen Glaubensbekenntnis von ihm.

Bernhard Groß

Nachfolger, nicht Bewunderer

In Verantwortung vor Gott übernahm der Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) eine aktive Rolle im Widerstand gegen Hitler. Wohl kein anderer evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts hat bis heute so tief in Kirche und Gesellschaft hineingewirkt wie er. Dietrich Bonhoeffer wurde am 4. Februar 1906 in Breslau als Sohn eines Psychiatrie-Professors und einer Pfarrerstochter geboren. Mit 17 Jahren entschließt er sich, Evangelische Theologie zu studieren. Während eines Studienjahres in New York findet er Antwort auf seine zentrale Frage: In welcher Gestalt kann die Kirche ein glaubwürdiges Zeugnis für Menschen sein, denen in moderner Zeit der christ-

liche Glaube immer mehr abhandenkommt? Hellsichtig erkennt er die Gefahren des Nazi-Regimes und warnt davor, dass der „Führer“ zum „Verführer“ werden könne. Zusehends wird Bonhoeffer in die Illegalität gedrängt. Offiziell arbeitet er für die „militärische Abwehr“. Tatsächlich informiert er im Ausland kirchliche Mittelsmänner über Putschpläne gegen Hitler. Am 5. April 1943 wird er von der Gestapo verhaftet. Kurz vor Kriegsende wird er auf Befehl Hitlers im Konzentrationslager Flossenbürg erhängt. Seine letzten Worte, die uns überliefert sind: „Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens.“

Reinherd Ellsel (Gemeindebrief)



Glaubensbekenntnis

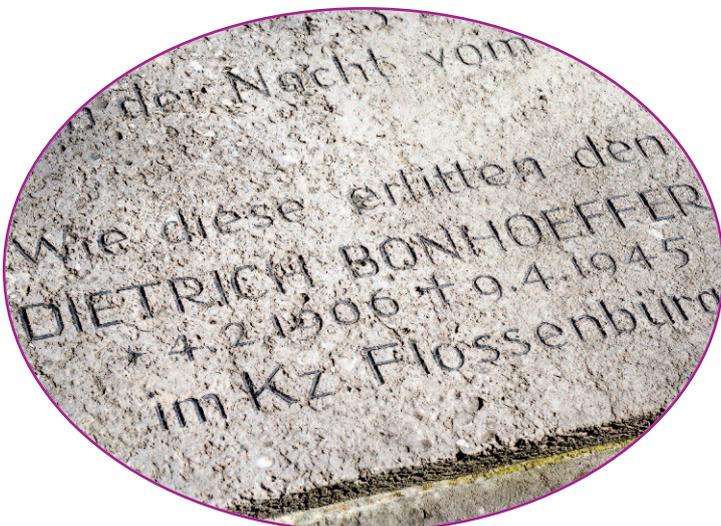
Ich glaube, dass Gott aus allem,
auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.
Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage
so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.
Aber er gibt sie nicht im Voraus,
damit wir uns nicht auf uns selbst,
sondern allein auf ihn verlassen.
In solchem Glauben müsste alle Angst
vor der Zukunft überwunden sein.
Ich glaube, dass auch unsere Fehler und
Irrtümer nicht vergeblich sind und
dass es Gott nicht schwerer ist,
mit ihnen fertig zu werden
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.
Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist,
sondern dass er auf aufrichtige Gebete und
verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer | Foto: epd

Wer bin ich?

Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
 ich träte aus meiner Zelle
 gelassen und heiter und fest
 wie ein Gutsherr aus seinem Schloss.
 Wer bin ich? Sie sagen mir oft,
 ich spräche mit meinen Bewachern
 frei und freundlich und klar,
 als hätte ich zu gebieten.
 Wer bin ich? Sie sagen mir auch,
 ich trüge die Tage des Unglücks
 gleichmütig, lächelnd und stolz,
 wie einer, der Siegen gewohnt ist.
 Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen?
 Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß?
 Unruhig, sehnsüchtig, krank, wie ein Vogel im Käfig,
 ringend nach Lebensatem, als würgte mir einer die Kehle,
 hungernd nach Farben, nach Blumen, nach Vogelstimmen,
 durstend nach guten Worten, nach menschlicher Nähe,
 zitternd vor Zorn über Willkür und kleinlichste Kränkung,
 umgetrieben vom Warten auf große Dinge,
 ohnmächtig bangend um Freunde in endloser Ferne,
 müde und leer zum Beten, zum Denken, zum Schaffen,
 matt und bereit, von allem Abschied zu nehmen?
 Wer bin ich? Der oder jener?
 Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer?
 Bin ich beides zugleich? Vor Menschen ein Heuchler
 und vor mir selbst ein verächtlich wehleidiger Schwächling?
 Oder gleicht, was in mir noch ist, dem geschlagenen Heer,
 das in Unordnung weicht vor schon gewonnenem Sieg?
 Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott.
 Wer ich auch bin, Du kennst mich, Du bin ich, O Gott!

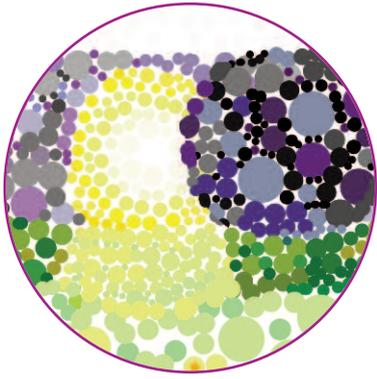
Dietrich Bonhoeffer | Fotos: epd (Sambras, Lotz)



Von guten Mächten

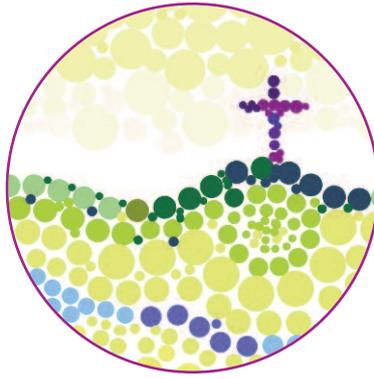
Von guten Mächten treu und still umgeben,
 behütet und getröstet wunderbar,-
 so will ich diese Tage mit euch leben
 und mit euch gehen in ein neues Jahr;
 noch will das Alte unsre Herzen quälen,
 noch drückt uns böser Tage schwere Last.
 Ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
 das Heil, für das Du uns geschaffen hast.
 Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren
 des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
 so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
 aus Deiner guten und geliebten Hand.
 Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
 an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
 dann woll'n wir des Vergangenen gedenken,
 und dann gehört Dir unser Leben ganz.
 Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
 die Du in unsre Dunkelheit gebracht,
 führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen!
 Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.
 Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
 so lass uns hören jenen vollen Klang
 der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
 all Deiner Kinder hohen Lobgesang.
 Von guten Mächten wunderbar geborgen
 erwarten wir getrost, was kommen mag.
 Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
 und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer



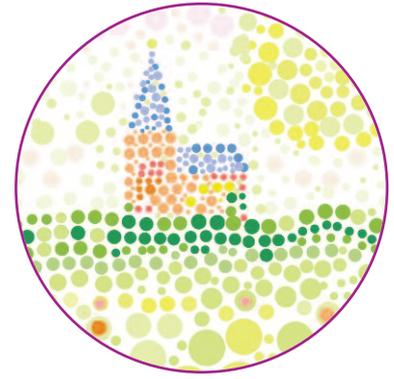
Der Glaube an den Auferstandenen schenkt uns die zuversichtliche Hoffnung: Nichts – auch nicht der Tod – kann uns von der liebevollen Nähe Gottes trennen, die uns in Jesus Christus erschienen ist.

Nikolaus Schneider



Ostern lehrt uns, von dem zu träumen, was noch nicht ist, aber sein könnte. Nicht alles, aber doch manches wird wahr, wenn wir anfangen, es für möglich zu halten.

Tina Willms



Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

Margot Käßmann

In Jesus blicken wir zu Gott

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. (Kolosser 1,15)

Ein Gott, der unsichtbar ist. Das ist keine besonders befriedigende Vorstellung. Unsichtbar – ein wenig klingt das, als sei Gott gar nicht da. „Du sollst dir kein Bildnis machen“, heißt es in den Zehn Geboten. Das erschwert die Sache zusätzlich. Wollen wir nicht wenigstens ein bisschen wissen, wie er aussieht?

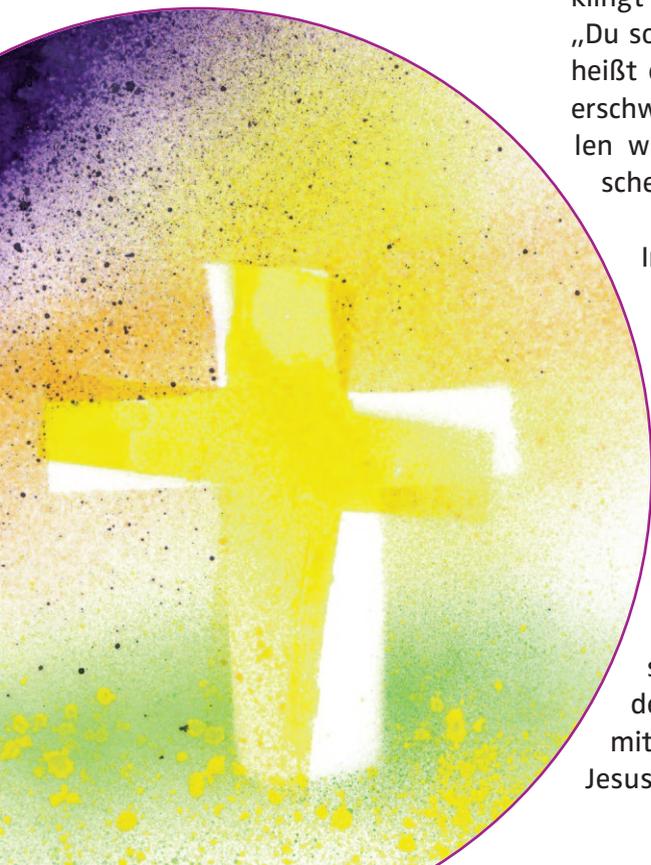
Im Alten Testament findet sich das Motiv der „Unansichtigkeit“ Gottes. Wer ihn ansieht, kann dies nicht überleben. So wie die Frau von Lot im Buch Genesis. Als sie sich umdrehte und zu Gott blickte, erstarrte sie zur Salzsäule. Auch Paulus weiß um dieses Problem. In seinem Brief an die Kolosser schreibt er: „Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes.“ Damit drückt er aus: In seinem Sohn Jesus Christus hat sich Gott den

Menschen zu erkennen gegeben. Er ist selbst Mensch geworden. Blicken wir zu Jesus, so blicken wir zu Gott. In den Reden von Jesus und seinen Taten können wir Gott erkennen. Doch nicht nur Jesus ist das Bild Gottes, auch die Menschen hat Gott zu seinem Ebenbild erschaffen (Genesis 1,27). In der Nachfolge Jesu können wir auf Gottes Reich hinarbeiten. Wir können in Gottes Namen für Frieden und Gerechtigkeit eintreten – um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Wir können dafür sorgen, Gott durch unser Handeln, unser Verhalten und unser Miteinander in der Welt sichtbar zu machen – und damit für die Welt und für unsere Mitmenschen ein Segen zu sein.

Text: Detlef Schneider (Gemeindebrief)

Grafiken: Pfeffer (Gemeindebrief)



Osterlachen

Minutengeschichte von Bernd Hof

Nein, es gibt nichts zu lachen in diesen Zeiten: Schauen Sie die Titelseite einer Zeitung an oder die Nachrichten im Fernsehen: Gründe genug werden uns da geliefert, um Schrecken und Angst zu kriegen. Gründe zum Weinen gibt es genug, hat es schon immer genug gegeben. Ostern aber ist DER Grund zum Lachen, denn wenn es wahr ist, dass Christus auferstanden ist und Tod und Teufel ein für allemal besiegt hat, dann haben wir jetzt allen Grund, froh und dankbar zu lachen.

Mehr noch: Dann wäre ein finsternes Gesicht ein Zeichen des Unglaubens, und das Lachen ein Ausdruck unseres Glaubens! So hat es bis ins 19. Jahrhundert den Brauch gegeben, in der Osterpredigt die Gemeinde zum Lachen zu bringen, obwohl kirchliche Obrigkeiten das immer wieder als unwürdig verboten haben. Dabei heißt es doch im Osterlied „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 112) in der 5. Strophe:

*Die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem großen Zorn,
sie zürnt und kann nichts machen, all Arbeit (=Anstrengung) ist verlorn.
Die Trübsal trübt mir nicht mein Herz und Angesicht,
das Unglück ist mein Glück, die Nacht mein Sonnenblick.*

Wer lacht, fröhlich lacht, geht auf Distanz zu allem Negativen, wer lacht, zeigt damit, dass es noch mehr, noch anderes gibt; wer fröhlich lacht, legt damit letztlich ein

Glaubensbekenntnis ab: Bedrohung, Angst, Not, Tod – ihr habt nicht das letzte Wort, ich weiß es besser:

*Ich hang und bleib auch hangen an Christus als ein Glied;
wo mein Haupt durch ist gungen, da nimmt er mich auch mit.
Er reißet durch den Tod, durch Welt, durch Sünd, durch Not,
er reißet durch die Höll, ich bin stets sein Gesell.*

Denn der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Ha – Ha- Halleluja!



Wichtiger Hinweis

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie kann es bei Gottesdiensten und Veranstaltungen laufend zu Änderungen kommen.

Wir bitten Sie, sich auf unseren Websites und Social Media-Kanälen regelmäßig über die aktuelle Situation zu informieren. Gerne können Sie auch telefonisch den Stand der Dinge zeitnah erfragen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Für die mit dem Symbol markierten Gottesdienste der Osterzeit bitten wir – wie auch schon zur Weihnachtszeit – aufgrund der Sitzplatzbeschränkungen um Anmeldung im jeweiligen Pfarramt.

Christuskirche | Telefon: 0512-588471

E-Mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Auferstehungskirche | Telefon: 0512-344411

E-Mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

GLAUBE UND GOTTESDIENST

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche

04.04., 10 Uhr: Ostersonntag

27.06., 10 Uhr: Taufe/ Taufferinnerung

Christuskirche

28.03., 9:30 & 11 Uhr: Palmsonntag mit unserem Palmesel

11.07., 9:30 Uhr: Zum Ferienbeginn

Gemeindezentrum

20.06., 10:30 Uhr: Zum Mitmachen für Groß und Klein

Kreuzkirche Völs

27.06., 9 Uhr in der Emmauskirche zum Mitmachen für Groß und Klein

Abendgottesdienste

Auferstehungskirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr, aber nicht am 04.04. (Ostersonntag). Termine: 02.05., 06.06.

Musikalische Andacht

Johanneskirche Hall

Jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr: 28.03., 25.04., 23.05., 27.06.

Gottesdienste in Seniorenheimen

Welche Gottesdiensttermine in Seniorenheimen gefeiert werden können, erfahren Sie bei Hannah Hofmeister, im Pfarramt oder auf der Homepage der Auferstehungskirche.

Konfirmation 2021

Christuskirche

22.05., 18 Uhr: Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation

23.05., 9.30 Uhr: Konfirmation Gruppe 1

23.05., 11:30 Uhr: Konfirmation Gruppe 2

Auferstehungskirche

11.04., 10 Uhr: Selbst erarbeiteter Gottesdienst der Konfis für die Gemeinde

09.05., 10 Uhr: Festgottesdienst zur Konfirmation

RUND UM DEN GOTTESDIENST

Kirchen-Café

Der Kirchen-Café entfällt bis auf Weiteres aufgrund der Covid-19-Schutzmaßnahmen an allen Gottesdienstorten.

Büchertisch

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

RUND UM OSTERN

Ostergottesdienste

Christuskirche

Palmsonntag, 28.03., 9:30 und 11 Uhr, mit Anmeldung: Familiengottesdienst 

Gründonnerstag, 01.04., 19 Uhr: Passionsmeditation zum Gedenken an Dietrich Bonhoeffer

Karfreitag, 02.04., 9:30 Uhr, mit Anmeldung: Musikalischer Karfreitagsgottesdienst mit Violinistinnen, Zusatzangebot @home: Livestream auf YouTube (Bitte beachten Sie, die Gemeinde wird in der Kirche gefilmt!) 

Karfreitag, 02.04., 19 Uhr, mit Anmeldung: Musikalischer Karfreitagsgottesdienst mit Violinistinnen 

Osternacht@home, 04.04., 6:30 Uhr: Online-Osternacht mit Taufe und Taufferinnerung via Livestream auf YouTube. Bitte beachten Sie: Kein öffentlicher Gottesdienst in der Kirche!

Ostersonntag, 04.04., 9:30 Uhr, mit Anmeldung, Zusatzangebot @home: Livestream auf YouTube (Bitte beachten Sie, die Gemeinde wird in der Kirche gefilmt!) 

Auferstehungskirche

Gründonnerstag, 01.04., 19 Uhr

Karfreitag, 02.04., 10 Uhr und 15 Uhr, mit Anmeldung 

Osternachtsfeier, 03.04., 21 Uhr, mit Anmeldung: Wir beginnen mit einem Feuer auf dem Vorplatz und gehen im Gottesdienst von der Dunkelheit 

des Grabes ins Licht der Auferstehung. Heuer ohne Ostermahl

Ostersonntag, 04.04., 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Osterfest

Völs

Die Ostergottesdienste finden in der katholischen Emmauskirche in Völs statt:

Palmsonntag, 28.03., 9 Uhr

Gründonnerstag, 01.04., 19:30 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 02.04., 9 Uhr

Ostersonntag, 04.04., 9 Uhr

Gemeindezentrum Technikerstraße

Karfreitag, 02.04., 10:30 Uhr

Ostersonntag, 04.04., 10:30 Uhr

Johanneskirche Hall

Karfreitag, 02.04., 10 Uhr, mit Anmeldung 

Ostersonntag, 04.04., 10 Uhr, mit Anmeldung 

Telfs

Palmsonntag, 28.03., 9 Uhr

Karfreitag, 02.04., 18:30 Uhr

Ostersonntag, 04.04., 9 Uhr

Seefeld

Palmsonntag, 28.03., 11:15 Uhr

Karfreitag, 02.04., 11:15 Uhr

Ostersonntag, 04.04., 11:15 Uhr

Birgitz

Ostersonntag, 04.04., 11:30 Uhr

Widum Neustift

Karfreitag, 02.04., 17 Uhr

Pfarrkirche Igls

Karfreitag, 02.04., 20 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Musikalischer Gruß am Palmsonntag aus der Auferstehungskirche

Ab Palmsonntag können Sie auf unserer Homepage www.auferstehungskirche.at eine Einstimmung auf die Osterzeit mit ausgewählten Texten und mit Musik der Familie Streicher ansehen und anhören.

Osterbasar Auferstehungskirche

Vom 26.03. bis zum 01.04. gibt es täglich zwischen 10 und 17 Uhr österliche Produkte und Basteleien aus dem Basarkreis zu kaufen. Der Erlös kommt der Evangelischen Frauenarbeit und diakonischen Zwecken zugute.

GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT**Bibelgesprächskreis Hall**

Mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mo, 14:30 bis 16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1): 19.04., 17.05., 14.06.

Frauengesprächskreis

Am 10.04. findet im Evangelischen Zentrum Salzburg Christuskirche der Diözese eine Frauentag zum Thema „Frauen gestalten Diakonie“ statt. Referentin: Pfr.in Dr.in Maria Katharina Moser, Direktorin der Diakonie Österreich. Aus Pandemie-Gründen keine weiteren Treffen bis zum Herbst. Kontakt: helga.fritz@tmo.at, 0676-5734416.

Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Entfällt bis auf Weiteres wegen der Covid-19-Schutzmaßnahmen.

Bibelstunde Gemeindezentrum

Entfällt bis auf Weiteres. Auskunft Pfr. Groß. Evtl. ab Mai am 2. Und 4. Freitag im Monat am Vormittag von 9 bis 10:30 Uhr. Thema wird der Epheserbrief sein.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor F. Murauer und Pfarrer N. Gapp, donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei F. Murauer (Tel: 0676/7777385).

Ökumenischer Gesprächskreis

Am 29.06. um 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Kranebitten mit anschließendem Gespräch im Garten des Gasthofes Allerheiligen.

Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 17 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten und Stille halten, derzeit leider coronabedingt ohne Singen ... Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 06.04., 04.05., 01.06.

bible art journaling

Bibeltex te kreativ auf neue Weise entdecken. Unabhängig von kreativem Können oder theologischem Wissen. Von 18 bis 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 21.04., 26.05., 23.06.

Donnerstagsrunde mit Erika Vones

Jeden Donnerstag 14:30 Uhr im Wohnheim Reichenau, Reichenauerstr. 123, erster Stock. Für alle, die gerne bei Kaffee und Kuchen miteinander plaudern, singen und Spiele spielen. Auskunft, wann die Donnerstagsrunde wieder beginnen kann, bei Erika Vones: 0512-399637.

Zweisprachige Glaubensgespräche

Entfällt bis auf Weiteres wegen der Covid-19-Schutzmaßnahmen.

Männervesper Auferstehungskirche

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeinderaum, Pfarrhaus-Erdgeschoss. Bislang werden dabei aktuelle oder ausgewählte Themen diskutiert oder handwerkliche Projekte verfolgt. Weitere Ideen sind immer willkommen! Der Kreis ist offen für alle interessierten Männer der Pfarrgemeinde.

Chor der Christuskirche

Aufgrund der Covid-19-Verordnungen und zur Sicherheit der Mitglieder probt der Chor bis auf Weiteres nicht.

Basarkreis Auferstehungskirche

Der Basarkreis "Angelika und die Wilde 13" trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Gemeinderaum. Wir planen, basteln, ratschen.

JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE**Hauskreis für junge Erwachsene**

Wir sind ein paar Junge Erwachsene, die sich etwa 14-tägig treffen, um gemeinsam zu essen, Bibel zu lesen und uns über das Leben, Gott und die Welt zu unterhalten. Nähere Informationen bei Annemarie Goldbrich.

Spirituelle Tankstelle

Gesprächskreis für junge Erwachsene mit Pfarrerin Assunta Kautzky über „Gott und die Welt“. Termine unregelmäßig, bei Interesse Auskunft unter: 0699/ 18877533.

Alle weiteren Jugend-Termine: S. 12+13.

KINDER

Alle Termine für Kinder auf S. 14.

SENIORIN N UND SENIOREN**Komm, tanz mit!**

Das Tanzen mit Edeltraud Marschall pausiert bis auf Weiteres.

KULTUR & BILDUNG....**Project R&C: A Gentleman's Delight**

Am Sa, 10.04., um 18 Uhr im O EZ Christuskirche. Das Project R&C, bestehend aus der Blockflötistin Magdalena Spielmann und dem Barockcellisten Szczepan Dembiński, wurde von den zahlreichen Besetzungsangaben zu barocken Sonaten inspiriert. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, die klanglichen Möglichkeiten der Besetzung Blockflöte und Barockcello zu entdecken und die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts einmal anders auf die Bühne zu bringen. Eintritt frei, Spenden erbeten. Wir bitten um Platzkartenreservierung: oez@innsbruck-christuskirche.at

Kinderorgelkonzert

Am Fr, 30.04., um 16 Uhr in der Auferstehungskirche mit Diözesankantor Gordon Safari: Näheres siehe S. 14.

Lange Nacht der Kirchen 2021

28.05., 19-22 Uhr, Christuskirche: Posterausstellung zur Geschichte der Pfarrgemeinde Innsbruck-Christuskirche und virtuelle Kirchenführung mittels QR-Codes mit historischen und aktuellen Informationen zur Gemeinde und zur Evangelischen Kirche in Tirol.

28.05., 19:30-22 Uhr: Auferstehungskirche und Garten:

Thema „verbunden.leben“ - wir haben viel gemeinsam und wollen den religiösen Garten durch unsere Verschiedenheit zum Blühen bringen.

Theologische Ringvorlesung (digital)

Ringvorlesung anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Anschließend Austausch für Interessierte aus unseren Gemeinden via Zoom. Termine: 12.04., 19.04., 26.04., 10.05., 17.05., 07.06., 14.06., 21.06. jeweils von 19:30-21:30 Uhr. Nähere Informationen und Link zur Online-Veranstaltung: etf200.univie.ac.at/vortrag

Oh Gott, Sie sind jetzt aber nicht der Pfarrer!

Wenn am 19.09.2021 in der Christuskirche der Entpflichtungsgottesdienst unseres Krankenhaus- und Gefängnisseelsorgers Pfarrer Klaus Niederwimmer gefeiert wird, dann schließt sich ein beruflicher Lebenskreis, der mit seiner Ordination zum evangelischen Pfarrer im Jahre 1986 am selben Ort begonnen hat.

Ein nicht ganz alltäglicher Lebenslauf für einen jungen Menschen, der in Innsbruck geboren und katholisch getauft wurde, seine religiöse Heimat aber in der evangelischen Jugendarbeit an der Christuskirche fand. Nach dem Studium der evangelischen Theologie und der Ordination zum Pfarrer in Innsbruck führte ihn sein Weg an verschiedene Pfarrstellen in Kärnten und Salzburg. In der vielfältigen Arbeit eines Gemeindepfarrers hat er immer die Krankenhauseelsorge als einen wichtigen Aufgabenbereich gesehen, und so lag es auf der Hand, dass für die letzten Jahre und Kilometer seines Pfarrerberufs eine Fokussierung auf gerade dieses Arbeitsfeld passen würde. Deshalb kam Pfarrer Klaus Niederwimmer vor nun schon 7 Jahren nach Innsbruck, um die Stelle der Klinik- und Gefängnisseelsorge von seinem Vorgänger Pfarrer Eberhard Mehl zu übernehmen.

Und da nun diese Zeit sich auch ihrem Ende zuneigt, konnte ich in einem sehr netten Gespräch viel von ihm über die seelsorgerliche Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen erfahren. Viele seiner Antworten auf meine Fragen erlauben einen guten Blick auf dieses spannende und auch spannungsreiche Arbeitsfeld eines Pfarrers.

Als ich Klaus fragte, wie denn seine Erfahrungen zu Beginn seiner Arbeit als Klinik- und Gefängnisseelsorger hier in Innsbruck rückblickend waren, dann funkeln seine Augen in der für

ihn so typischen Weise, und er antwortet: „Um ehrlich zu sein, wollte ich nach einem Jahr wieder aufhören!“

Wenn er dann weiter erzählt, wie ihm doch seine Gemeinde gefehlt hat, seine „Schäfchen“, die er kannte und um die er sich kümmern konnte, dann versteht man ihn sehr gut und glaubt ihm gerne, dass er umgekehrt auch die Zuwendung einer Gemeinde an ihn als Pfarrer vermisst hat.

Doch nach den 7 Jahren seiner Arbeit kann er aus vollem Herzen sagen, dass es die absolut richtige Entscheidung war und sein Leben bereichert wurde. Seine Einstellung zum Leben hat sich verändert, ja hat an Weite gewonnen.

Auf die Frage, ob denn Alter und auch die Lebenserfahrung bei seiner Aufgabe geholfen haben, kann er dies schon bestätigen. Gerade im Gespräch mit Älteren öffnen sich diese oft leichter einem Altersgenossen. Trotzdem bietet diese Aufgabe für Klaus ohne Frage auch für junge Pfarrerinnen und Pfarrer ein ergiebiges Betätigungsfeld. Besonders in seinem katholischen Umfeld der Klinikseelsorge arbeiten hier viele jüngere Menschen. Schließlich bedeutet gute Seelsorge auch und vor allem gutes Zuhören.

„Wenn ich zum Beispiel ein Lawinopfer aus Australien in der Klinik betreue, ihm beistehe, dann spielt keine Religion und keine Herkunft eine Rolle“, erzählt er weiter. In solchen Situationen kann er ein kurzes Stück einfach da sein für den Menschen in einer Extremsituation. Da wächst

sein Arbeitsfeld auf einmal über Grenzen hinweg, weiter als Innsbruck und weiter als Tirol. Hier versteht er sein Tun als ein Stück „gelebte Kirche“ und auch im weitesten Sinne als

missionarisch. „Ich werde reich beschenkt, die Menschen geben mir auch viel zurück,“ beschreibt er seine Gefühle, wenn er als Mensch an der Seite von Menschen stehen darf.



Als ich Klaus frage, was denn die Arbeit im Gefängnis von der Arbeit im Krankenhaus unterscheidet, was sie besonders macht, wird sein Blick ernster. „Gefängnis war mir unheimlich, und die Welt des Gefängnisses kennenzulernen sehr ernüchternd.“ So wie für ihn klar ist, dass er jederzeit selbst als Patient im Krankbett liegen kann, weiß er ebenso, dass er niemals als Insasse ins Gefängnis gehen möchte.

Die Einengung, der Verlust von Selbstverständlichkeiten, die Abhängigkeit vom Wohlwollen anderer Menschen ist schwer auszuhalten. „Hinter allen Fällen steht ein Mensch dahinter, mit Sorgen und mit Ängsten. Niemals wird eine Tat gut geredet.“ Wenn Klaus davon erzählt, dann spürt man geradezu körperlich, wie wichtig ihm auch dieser Teil seiner seelsorgerlichen Arbeit geworden ist.

Alle brauchen Zuwendung und auch eine Chance. Die Chance für die Insassen und auch für die Seelsorger ist es, „dass man sich auf gleicher Ebene, ja sogar auf Augenhöhe begegnen kann!“. Auch hier gilt es zuzuhören und nicht zu belehren.

Und auf einmal tauchen da religiöse Fragen auf, die sich die Insassen stellen. Die Fragen nach Sinn, Schuld und Vergebung und nach der Zukunft. Wie kann, soll oder darf es weitergehen, wenn man wieder raus ist.

Begegnungen und Erlebnisse, die auch ein erfahrener Seelsorger, wie Klaus Niederwimmer einer ist, nicht einfach mit dem Mantel an den Haken der täglichen Arbeit hängt. So ging es ihm auch, als er das erste Mal mit Covid19-Patienten in der Innsbrucker Klinik in Berührung kam. Und da stolpert er selbst schon über das Wort „Berührung“. Wieviel kann man im Schutzanzug, angefüllt auch mit der eigenen Angst vor einer Ansteckung, an Zuwendung weitergeben? Kommen meine Gefühle für den Menschen und auch der Segen Gottes ohne körperliche Berührung wirklich bei den Patienten an? Für Klaus blieben und bleiben da manchmal mehr Fragezeichen als Rufzeichen.

Abgesehen von diesen schlimmen Erlebnissen kann die Arbeit als Klinikseelsorger durchaus viel Freude bereiten. „Gut 90 Prozent der Patientinnen und Patienten freuen sich, wenn man kommt,“ beschreibt Klaus seine Erfahrungen und lacht, als er von der



Ein Besuch am Krankenbett anlässlich einer Goldenen Hochzeit

Dame erzählt, nach deren Befinden er sich beim Blick ins Krankenzimmer erkundigen wollte, und diese nur antwortete: „Oh Gott, Sie sind jetzt aber nicht der Pfarrer!“

Abschließend wollte Klaus bei unserem Gespräch betonen, dass die Anbindung des Klinik- und Gefängnis-seelsorgers an eine Pfarrgemeinde, und wie in seinem Fall an unsere Christuskirche, enorm wichtig ist. Man braucht auch einen Kontext, der eben nicht nur von dem relativ engen und fokussierten Bereich bestimmt ist,

sondern auch das Feedback eines engagierten Presbyteriums und auch den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen. „Es ist wichtig, einfach geerdet zu sein und nicht im eigenen Thema abzuheben.“

Unserem Pfarrer Klaus Niederwimmer ist diese Balance wohl immer gut gelungen. Wenn er dann den großen Schritt in die Pension vollzogen hat, vielleicht sogar das Bundesland wechselt, bin ich sicher, dass er nie vergisst, bei wem er das „Evangelisch sein“ gelernt hat.

Das ökumenische Team der Klinikseelsorge:

Das Gespräch führte Thorsten Weber | Fotos © Archiv Klinikseelsorge





Wir haben gewählt!

Die Gremien der Jugendarbeit sind in den zwei Innsbrucker Gemeinden unterschiedlich aufgebaut, gemeinsam haben sie das Anliegen, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Auf diesen zwei Seiten stellen sich jene Jugendlichen vor, die für die kommenden drei Jahre in die Gremien der Gemeinden gewählt wurden, auf der linken Seite für die Auferstehungskirche, auf der rechten Seite für die Christuskirche. In der nächsten Brücke stellen wir Ihnen weitere engagierte Jugendliche und junge Erwachsene vor, die sich auf diözesaner Ebene einbringen.

Vorsitzende der Kinder- und Jugendvertretung (KJV): Eva

Mein Name ist Eva Haslinger, ich bin 19 Jahre alt, studiere derzeit Geschichte in Innsbruck und bin seit kurzem auch KJV Vorsitzende. Ich freue mich auf spannende Diskussionen bei den Sitzungen und schon sehr auf die Zusammenarbeit mit Isa, der Stellvertreterin! :) Hoffentlich können alle Interessen bestmöglich vertreten werden und gemeinsam gute Entscheidungen getroffen werden!



Stellvertretende Vorsitzende der KJV: Isabella

Ich bin 21 Jahre alt, momentan Biologie-Studentin in Innsbruck und gerne draußen (sportlich) unterwegs. Nachdem ich meine Aufgabe als JuMiSi Vorsitzende guten Gewissens an die „frischen“ Jugendmitarbeiter*innen abgegeben habe, bleibe ich als stellvertretende Vorsitzende der KJV und als stellvertretende Abgeordnete im Diözesanjugendrat trotzdem noch mit dabei.

Vorsitzende der JuMiSi: Felix, Lea und Luis

Luis: Mein Name ist Luis Sauer, ich bin 17 Jahre alt und arbeite seit 2019 mit Kindern und Jugendlichen unserer Kirche. Zusammen mit Lea und Felix übernehme ich den Vorsitz der Jugendmitarbeiter der Auferstehungskirche. Eine meiner Ideen wäre es, die Mitarbeiterfreizeit wieder zu beleben, damit wir Mitarbeiter ein noch besseres Team werden.

Lea: 17 Jahre, spiele Tennis, gehe gerne Skifahren & Skitouren, besuche die 7. Klasse des Oberstufenrealgymnasiums Kettenbrücke, beschäftige mich sehr gerne mit Kindern/ Jugendlichen. Mir ist es wichtig, dass die Konfirmation für die Konfis kein Abschluss ist, sondern viel mehr der Anfang einer weiteren Reise, bei der sie sich selbst mehr einbringen können und wir ihnen eine Vielfalt an Möglichkeit und Projekten bieten, in denen sie sich entfalten können.

Felix: Mein Name ist Felix Vesely, ich bin 16 Jahre alt, ich arbeite schon seit zwei Jahren in unserer Pfarrgemeinde mit und möchte mich mit dem Posten als einer der drei JuMiSi-Vorsitzenden in der Jugendarbeit der Kirche noch mehr einbringen. Nach der Corona-Zeit möchte ich tolle Freizeitangebote, die auch hoffentlich in Zusammenarbeit mit der Christuskirche stehen werden, für Konfis und andere Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren anbieten (z.B ein gemeinsamer Badetag).





Delegierte in die Gemeindejugendleitung (GJL): Lena

Hallo, mein Name ist Lena Hallbrucker, ich bin 17 Jahre alt und nun mein drittes Jahr als Jugendmitarbeiterin bei der Konfi-Arbeit der Christuskirche Innsbruck. Zurzeit bin ich noch Schülerin am BRG Innsbruck, aber in zwei Jahren werde ich die große Welt erforschen, möglichst viele Leute kennenlernen und der Welt etwas zurückgeben. Deshalb mag ich auch die Jugendarbeit in der Kirche so gerne: Man trifft so viele Menschen mit verschiedener Herkunft und Meinung, dass es bestimmt nie langweilig wird. Mit (mehr oder weniger) Gleichaltrigen zu arbeiten bereitet mir viel Freude, und es ist ein schönes Gefühl, ein Teil ihrer Reise ins Erwachsenenalter zu sein. Auf die Arbeit im Gemeindejugendrat hab ich extrem Bock (wie man in der „Jugendsprache“ sagt), vor allem, weil ich mich noch mehr einbringen und Ideen vorschlagen kann.

Delegierter in die GJL: Markus

Mein Name ist Markus Michl, ich bin 16 Jahre alt und gehe derzeit noch in Innsbruck zur Schule. Unabhängig von meiner Mitarbeit in der Christuskirche interessiere ich mich für Business und Marketing und habe auch vor, nach der Schule in diese berufliche Richtung zu gehen. Ich freue mich schon auf die kommenden drei Jahre und die Zeit, in der ich die Arbeit mit Jugendlichen in unserer Gemeinde mitgestalten darf.



DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*DANKE*

Ein großes DANKE an alle, die sich für eines der Ämter zur Verfügung gestellt haben, aber auch an alle, die sich in den vergangenen Jahren in den Jugendgremien unserer Gemeinden eingebracht haben!

In der Auferstehungskirche waren das Brita Vesely, Sarah Örley, Leon Frimmel und Heide Streicher, in der Christuskirche Alexandra Menges und Laura Wolf.

Ihr habt viele Stunden und viel Herzblut in die Arbeit gesteckt – ihr wart das Salz in der Suppe, denn nur durch Euch konnte so vieles in der Evangelischen Jugend gelingen und ein neues, junges Team entstehen!

Wanted: Next Generation - Konfikurs 2021/2022

Das nächste Jahr wird anders, vielleicht wird es sogar dein Leben verändern – positiv, garantiert! Bist du zwischen 13-15 Jahre alt? Dann kannst du dich im Mai 2022 konfirmieren lassen. Melde dich für eine supercoole Konfizeit einfach in deinem Pfarramt an (Kontakt Daten siehe Seite 15). Zum Kennenlernen gibt es gleich im September ein Wochenende auf den Nösslachjoch-Hütten und auch bei den monatlichen Kursnachmittagen kommen Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz. Kennenlern- und Info-Abend für Jugendliche und Eltern:

- Auferstehungskirche: Mo, 14.06., 18-19 Uhr
- Christuskirche: Di, 22.06., 18-19 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

Sommer-Jugendfreizeit Nösslachjoch-Hütten

Wenn du Abenteuer erleben, am Lagerfeuer chillen, mit netten Leuten ein paar lässige Tage am Berg verbringen willst, dann bist du bei uns richtig!

Für Jugendliche von 13-16 Jahren:

- Sa, 17.07.- Do, 22.07.2021
- Ort: Evangelisches Jugendheim Nösslachjoch
- Veranstalter: Evangelische Jugend Innsbruck-Auferstehungskirche

Anmeldung bis 31. Mai an:

assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Christuskirche

Bitte schaut für aktuelle Informationen auf die Homepage der Christuskirche, dort findet ihr tagesaktuell detailliertere Informationen zu den jeweiligen Terminen (z.B. ob wir um Anmeldung bitten). Danke im Voraus!

Zwergergottesdienste

Zum regnerischen Herbstwetter und zu Weihnachten konnten wir uns mit den Zwergern treffen. Die nächsten Termine: 24.04. und 12.06., jeweils um 10:30 Uhr.



Kindergottesdienste

Jede Woche, immer dann, wenn auch „die Großen“ ihren Gottesdienst feiern. Achtung: Wir beginnen direkt um 9:30 Uhr im Gemeindesaal. Bitte den dortigen Eingang nutzen.



kiki 180°

Der andere Gottesdienst für große Kids (ab der 3. Klasse Volksschule). Mit Rätseln, Spielen und Experimenten die Welt und Gott entdecken! Jeweils 9:30 bis 10:45 Uhr in den Jugendräumen der Christuskirche: 25.04., 13.06.



Zwergergottesdienst (© Christuskirche)



Jesus betet in Gethsemane (© Familie Skandera)

Auferstehungskirche



Jungschar

26.03. Osterkerze basteln, 31.03. Mittwoch (!) Wir färben die Eier für die Besucher der Ostergottesdienste, 30.04. Jungschar mit Kinderorgelkonzert sowie 28.05., jeweils um 16 Uhr. Bitte um Anmeldung!
Vorsicht: Am 25.06. keine Jungschar, da am nächsten Tag das Tauferinnerungs-Bibelwochenende stattfindet.

Tauferinnerungs-Bibelwochenende

Was hat Taufe mit Fangenspielen, Lagerfeuer, Schlafsacktanzen und Zuckerwatte zu tun? Beim Tauferinnerungs-Bibelwochenende vom 26.-27.06. werdet ihr das erfahren, hoffentlich wie geplant mit Übernachtung und Gemeindefest nach dem Familiengottesdienst. Nicht nur für die 2. & 3. Klässler, die heuer Tauferinnerung feiern! Infos und Anmeldung bei Brita Vesely (Kontakt S. 15).



Waldweihnacht 2020 (© Auferstehungskirche)



Kinderorgelkonzert mit Gordon Safari (© Auferstehungskirche)

Reloaded: Kinderorgelkonzert mit Gordon Safari

Wie klingen unsere Lieblingslieder auf der Orgel? Wieso seufzt die Orgel? Was sind das für Dinger bei den Füßen und warum bewegen sich die Tasten manchmal ganz ohne Hände? Gordon Safari ist mit einem neuen Programm für Kinder auf Tour! Mit viel Musik und Geduld für neugierige Fragen rund um unsere Orgel. Am 30.04. von 16–17 Uhr, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Kinderfreizeit Nösslachjoch-Hütten

Unsere beliebte Kinderfreizeit findet wieder in der ersten Ferienwoche von 11.-17.07. auf den Nösslachjoch-Hütten statt! Wer Interesse hat, fragt bitte bei Hannah Hofmeister oder Brita Vesely nach, ob noch Plätze frei sind. Wir freuen uns auf euch!

Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

Birgitz - röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

Seefeld - Seekirchl:

6100 Seefeld

Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

Widum Neustift:

Dorf 20, Neustift

Pfarrkirche Igls:

Widumweg 4, Igls

Freud und Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Thomas Höpfel, Katharina Nemeč, Thorsten Weber. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung.
Titelbild: Matthias Müller, churchphoto.de • **Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 3. Mai 2021**

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Christof Nemeč** • Mo. bis Fr. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • e-mail: geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Ulrike Swoboda** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: 0699/188 77 575 • e-mail: swoboda@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Silke Dantine** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: 0512/588471 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Spendenkonto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: maria@kalcsics.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/107 096 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo., Di., Do. und Fr. 9-12 Uhr, Mi. 14-17 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen** • Derzeit nur telefonisch Mo. bis Sa. jederzeit • 0699/188 775 32 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Pfarrer **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrer **Hannah Hofmeister** (Gemeinde und Altersheimseelsorge) • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnelt** • Tel.: 0699/18877557 • e-mail: rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW

Spenden-Konto • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Igls	Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs ¹	Seefeld	Telfs	Birgitz
Bitte informieren Sie sich vor jedem Gottesdienstbesuch über eventuelle Änderungen aufgrund der COVID-19 Pandemie. Herzlichen Dank!										
28.03.: Palmsonntag			10.00	10.00	9.30 + 11.00 FAM		9.00	11.15	9.00	
01.,04.: Gründonnerstag				19.00	19.00		19.30 ökGD/A			
02.04.: Karfreitag	20.00 ökGD	17.00	10.00	10.00	9.30*/L	10.30	9.00	11.15	18.30	
03.04.: Karsamstag				21.00 ON						
04.04.: Ostersonntag			10.00	10.00 FAM	06.30 OON/X	10.30	9.00	11.15	9.00	11.30
11.04.: Quasimodogeniti			10.00	10.00 KO	9.30*		9.00		9.00	
18.04.: Misericordias Domini			10.00	10.00	9.30 KO*	10.30	9.00			
24.04.: Samstag					10.30 ZW					
25.04.: Jubilate			10.00 MA	10.00	9.30 PR**o		9.00		9.00	
02.05.: Kantate			10.00	18.00	9.30*	10.30	9.00			
08.05.: Samstag										18.00
09.05.: Rogate			10.00	10.00 KON*	9.30*		9.00		9.00	
13.05.: Christi Himmelfahrt				10.00 F	9.30*					
16.05.: Exaudi			10.00	10.00	9.30*	10.30	9.00			
22.05.: Samstag					18.00 KON/A					
23.05.: Pfingstsonntag			10.00 MA	10.00	9.30 KON 1*		9.00		9.00	
30.05.: Trinitatis					11.30 KON 2*					
30.05.: Trinitatis			10.00	10.00	9.30 PR*		9.00			
06.06.: 1. So n. Trinitatis			10.00	18.00	9.30*	10.30	9.00			
13.06.: 2. So n. Trinitatis			10.00	10.00	9.30**o		9.00		9.00	
19.06.: Samstag										18.00

¹ (während Coronazeit in der Emmauskirche Völs) • ° (Kiki 180°) • * (Kindergottesdienst) • A (Abendmahl) • FAM (Familiengottesdienst) • KRA (Krabbelgottesdienst)
 • KO (Gottesdienst von und mit KonfirmandInnen) • KON (Konfirmation) • L (digitales Zusatzangebot: Livestream auf YouTube) • MA (Musikalische Andacht) • ökGD (Ökumenischer Gottesdienst)
 • ON (Osternacht) • OON (Osternacht Online via Livestream auf YouTube) • X (Kein öffentlicher Gottesdienst in der Kirche!) • PR (Predigtreihe Buntglasfenster) • ZW (Zwergen-I-GoDI)